



Liebe Anwohnerinnen und Anwohner, liebe Gewerbetreibende

Die Bauarbeiten am neuen Zulaufkanal konnten termingerecht und ohne Unfall abgeschlossen werden. Der neue Kanal ist seit Ende September in Betrieb und funktioniert wie geplant und ohne Einschränkungen. Damit kommt ein Projekt zum Abschluss, das in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung war und uns vom Tiefbauamt mehr als zehn Jahre beschäftigt hat.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten für ihren Beitrag zum Gelingen dieses Vorhabens. Ein besonderes Dankeschön geht an die Kolleginnen und Kollegen von der Gemeinde Neftenbach und vom Tiefbauamt des Kantons Zürich, Strassenregion III, für ihre ziel- und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Auch von Ihnen haben wir in den letzten zwei Jahren viel Verständnis und Unterstützung erfahren; ein grosses Merci dafür!

Für die kommenden Festtage wünsche ich Ihnen erholsame Stunden im Kreis Ihrer Liebsten und alles Gute für das neue Jahr!

Freundliche Grüsse
Hanspeter Räbsamen, Projektleiter

Stadt Winterthur
Tiefbauamt

ARA Winterthur Neubau Hauptzulaufkanal

Projektinformation

Der neu erstellte Hauptzulaufkanal wurde wie geplant am 27. September in Betrieb genommen, und ebenso plangemäss kommen die Arbeiten in der Weiachstrasse voran. Die alten Stahlrohre konnten gut einen Monat früher als vorgesehen abgebaut werden, und auch der provisorische Deckbelag konnte aufgrund des schnellen Baufortschritts bereits eingebaut werden. Die Brückenverkleidungen mit Nist- und Rückzugsplätzen für Vögel und Fledermäuse wurden im November fertiggestellt.

Der Installationsplatz Nord bei Mühle Transport wurde bereits geräumt. Der Installationsplatz Süd wird noch bis zum Einbau des Deckbelags im Juni/Juli kommenden Jahres bestehen bleiben.

Je nach Witterung werden die von der Baustelle betroffenen Uferpartien neu bepflanzt.

Die Verkehrsführung bleibt zur Wiederinstandstellung des Grünstreifens und des Velowegs stadteinwärts bestehen. Der Wanderweg entlang der Nordseite der Töss wird im Frühling wieder geöffnet.

Der Einbau des definitiven Deckbelags in der Weiachstrasse findet voraussichtlich im Sommer 2026 statt. Dazu ist eine Totalsperrung während eines Wochenendes notwendig. Wir werden Sie frühzeitig über das genaue Datum und die temporäre Verkehrsführung informieren.

Informationen und Antworten auf Ihre Fragen

Auf der Website der Stadt Winterthur finden Sie die aktuellen Informationen zu den geplanten Arbeiten:
stadt.winterthur.ch/ara_winterthur_zulaufkanal

Falls Sie Fragen haben oder eine Beschwerde, eine Bemerkung oder sogar ein Lob anbringen möchten, freuen wir uns über ein Mail an:
tiefbauamt@win.ch



In Zusammenarbeit mit



Von der Planung in den Betrieb



«Kanalisation ist Gewässerschutz.»

Reto Strehler

Reto Strehler ist Leiter des Fachbereichs Kanalbetrieb in der Abteilung Entwässerung des Tiefbauamts. Zusammen mit seinen 17 Kolleginnen und Kollegen verantwortet er das reibungslose Funktionieren der öffentlichen Kanalisation. Ihr Neuwert wird auf eine Milliarde Franken geschätzt; für Betrieb und Werterhalt werden jedes Jahr rund 20 Millionen Franken budgetiert. Dazu kommt der Unterhalt der Anschlussleitungen aller städtischen Liegenschaften, also der Schul- und Sportanlagen, der Verwaltungsgebäude, der Museen und Theater sowie der Wohn- und Geschäftshäuser.



Trennbauwerk im Regenbecken Schützenwiese (Foto: Heinz Bächinger)

Kanalisation ist weit mehr als Kanäle

Das Winterthurer Abwasser wird durch 320 Kilometer Kanäle der öffentlichen Kanalisation zur ARA Hard geführt. Das Tiefbauamt betreibt und unterhält darüber hinaus 26 Pumpwerke, 9 Regenbecken als Zwischen-speicher und etwa 60 Regenüberläufe zur Entlastung.

Der neue Hauptzulaufkanal ist eine Schlagader im Winterthurer Kanalsystem: Jeden Tag fliessen rund 50 Millionen Liter Abwasser durch die Rohre auf der neuen Brücke. Die alte Leitung musste altersbedingt ersetzt werden, ausserdem musste ihre Kapazität wegen der geplanten Netzerweiterung vergrössert werden. Ein wichtiger Aspekt in der Planung war aber auch ein vereinfachter Betrieb und Unterhalt.



Die Winterthurer Kanalisation beginnt in Bauma

Die Abwasserreinigungsanlage Hard reinigt nicht nur das Abwasser der Winterthurer Haushalte und Betriebe. Weitere elf Gemeinden leiten bereits heute Abwasser in die Winterthurer Kanalisation, und bis 2035 ist der Anschluss von weiteren Gemeinden geplant.



Regenbecken Talacker (Foto: Cristina Rutz Architekten)

24/7

Die Hauptaufgaben des Betriebsteams sind die Inspektion des gesamten Kanalnetzes, das Spülen und Reinigen von Leitungen sowie der Unterhalt von Regenbecken, Entlastungsanlagen, Regenüberläufen, Pumpwerken und Schächten. Bei Notfällen, beispielsweise bei Starkregen-ereignissen, ist das Team rund um die Uhr erreichbar.



Mehr zum Berufsbild:



Kopf, Hand und Herz

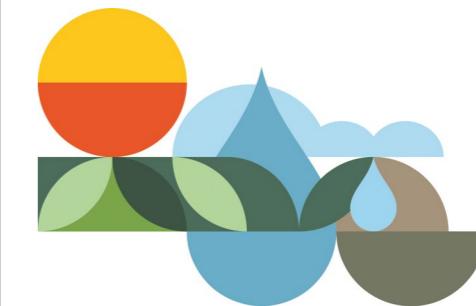
Die Digitalisierung hat die Kontrolle und Überwachung des Wasserflusses beschleunigt und vereinfacht. So können mögliche Schwachstellen und Lecks bereits deutlich vor einem Durchbruch festgestellt und behoben werden. Dennoch bleibt die Arbeit in der Kanalisation ein Handwerksberuf: Seit 2014 existiert die Lehre als «Entwässerungstechnologe/-in EFZ». Die Stadt Winterthur fördert diese Ausbildung, und Reto Strehler ist sie ein Herzensanliegen: Als Prüfungsexperte bringt er seit fünf Jahren sein Wissen und seine Erfahrung ein.



Unterhaltsarbeiten in der Kanalisation, 1945 (Bild: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv)

Nichts Neues, aber immer wieder neu

Wasserzu- und -abfluss wurden in Vitudurum (Oberwinterthur) bereits vor 1700 Jahren mit Kanälen geregelt. Die moderne Schwemmkanalisation entstand gegen Ende des 19. Jahrhunderts und war ein Meilenstein im Kampf gegen Typhus und Cholera.



Mehr über Schwammstadt:



Der einfache Zugang in den neuen Kanal erleichtert den Unterhalt enorm.

Planung und Betrieb müssen Hand in Hand gehen

Mit der neuen Rohrbrücke ist der Hauptzulauf in die ARA Hard für die nächsten 100 Jahre gesichert – so lange ist ihre vereinbarte Nutzungsdauer. Bei der Planung wurde dem Unterhalt viel Gewicht beigemessen: Die neuen Zugänge zum Kanal und zu den Rohren erleichtern Reinigung und Kontrolle, und die Abwassermenge wird elektronisch überwacht. Das spart dem Betriebsteam Zeit – ein Ergebnis der frühzeitigen Zusammenarbeit von Planung und Betrieb.



162 Liter
Trinkwasser pro Einwohner/-in und Tag

Jede Winterthurerin und jeder Winterthurer verbraucht pro Tag durchschnittlich 162 Liter Trinkwasser. Davon fliessen rund 50 Liter durch die Toilette, etwa 30 Liter entfallen auf die Körperpflege und das Wäschewaschen. Weitere 30 bis 50 Liter werden für Kochen, Spülen und Putzen benötigt, zwei bis drei Liter werden getrunken.



Einblick in den Kanal

Das Video zeigt eindrückliche Bilder des neuen Kanals. David Gut, Bauleiter des Projekts «Neubau Hauptzulaufkanal ARA Winterthur», erläutert die Ziele und die Rahmenbedingungen des erfolgreich durchgeföhrten Vorhabens.

[Hier gehts zum Video:](#)



Wer ist zuständig?

Bauherrin

Projektleiter
Stellvertretung
Verkehrsmanagement

Stadt Winterthur

Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt,
Abteilung Projektierung & Realisierung
Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur
Hanspeter Räbsamen, Telefon 052 267 57 68
Suzana Čufer, Telefon 052 267 59 74
Michael Moser, Telefon 052 267 21 71

Bauleitung

Chefbauleitung
Stellvertretung

Hunziker Betatech AG
Pflanzschulstrasse 17, 8400 Winterthur
Dominik Börrnert, Telefon 052 234 50 22
David Gut, Telefon 052 234 31 37

Teilauftrag Edelstahlrohre

Bauführer

Sumec AG

Leenrütimattweg 2, 4704 Niederbipp
Tobias Schenk, Telefon 032 633 88 00

Teilauftrag Stahlbrücke

Projektleiter

Schneider Stahlbau AG

St. Dionys 15, 8645 Jona
Artho Marquart, Telefon 055 224 39 53

Teilauftrag Tiefbau

Bauführer

ARGE Zulaufkanal

(Jak. Scheifele AG und Zani Strassenbau AG)
Regensbergstrasse 248, 8050 Zürich
Gion Hofer, Telefon 079 786 55 57

Aktuelle Informationen
zu diesem Projekt finden
Sie auf unserer Website
via QR-Code:

